

und das Mädchen einander bei der Hand und gingen mitfammen nach Scaffhausen. Dort wurden sie freundlich empfangen von den Grafen Kirchberg und Randenburg, und bald darauf waren Ida und Eppo Mann und Frau.

In späteren Jahren bauten sie auf die Stelle, wo sie sich zuerst gesehen hatten, ein prächtiges Gotteshaus, in dessen Nähe sich immer mehr und mehr Leute ansiedelten und Häuser bauten, bis zuletzt die Stadt entstand, welche in unseren Zeiten Schaffhausen genannt wird. Der Grafen von Nellenburg Geschlecht aber breitete sich weit aus und war ob seiner Tapferkeit und Ritterlichkeit in allen Landen umher hoch berühmt.

(Fr. Hoffmann, Deutsche Sagen.)

52.

Die sechs Diener.

Vor Zeiten lebte eine alte Königin, die war eine Zauberin, und ihre Tochter war das schönste Mädchen unter der Sonne. Sie dachte aber nur darauf, wie sie die Menschen in's Verderben locken könnte, und wenn ein Freier kam, so sprach sie, wer ihre Tochter haben wolle, müsse einen Bund (eine Aufgabe) lösen oder sterben. Viele, von der Schönheit der Jungfrau verblendet, wagten es wohl; aber sie konnten nicht vollbringen, was die Alte ihnen auflegte, und dann war keine Gnade, sie mußten niederknien, und das Haupt ward ihnen abgeschlagen. Nun geschah es, daß ein Königssohn auch von der großen Schönheit der Jungfrau hörte und zu seinem Vater sprach: „Lieber Vater, laß mich hinziehen, ich will um sie werben.“